

Psychiatrie

1. Grundlegende Fragestellungen der Psychiatrie

Gegenstand der Psychiatrie

Psychiatrie: Griech.: psyche = Seele, iatros = Arzt, Prägung des Begriffs durch Johann Reil (1759-1813)

"Seelenheilkunde" als Fachgebiet der Humanmedizin, das sich mit der Erkennung, Behandlung, Prävention, Rehabilitation und Begutachtung der psychischen *Krankheiten* und *Störungen* sowie der psychischen und sozialen Verhaltensauffälligkeiten befaßt.

Historische Entwicklung

Humoralpathologie der *Antike*: 4 Körpersäfte, Entstehung der Krankheiten durch Ungleichgewicht der Körpersäfte:

Blut: Sanguiniker

gelbe Galle: Choleriker

schwarze Galle: Melancholiker

Schleim: Phlegmatiker

Im *Mittelalter*: Verfolgung der Geisteskranken als Hexen und Zauberer; Inquisition, Verbrennung auf dem Scheiterhaufen

Im *17. und 18. Jahrhundert*: Einsperrung der "Irren" mit Krüppeln, Landstreichern, Armen und Prostituierten in Zuchthäusern.

Psychisch Kranke in Ketten, keine Behandlung.

Nach der Aufklärung Humanisierung der Behandlung: Einrichtung von "Irrenhäusern".

Großer Fortschritt: erstmals nur Kranke zusammen, dadurch Möglichkeit der Beobachtung von Verläufen und auch Spontanremissionen

Im *19. Jahrhundert* Behandlung in Anstalten, vier Diagnosen: Melancholici, Furiosi, Epileptici und „einfache Seelenstörung“ (1849 Gründung der Kreisirrenanstalt Irsee)

Aufkommen der Universitätspsychiatrie: erster deutscher Lehrstuhl an der Universität Leipzig 1811 durch Johann Heinroth

Wilhelm Griesinger (1817-1865): "Geisteskrankheiten sind Gehirnkrankheiten". Irresein ist Ausdruck anormaler Gehirnzustände

1876 Gründung der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren

Emil Kraepelin (1856-1926): Lehrbuch mit Systematik: Manisch-depressives Irresein - Dementia praecox. Lehrstuhl in Heidelberg und München, Gründung der Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München (jetzt Max-Planck-Institut).

Im *20. Jahrhundert* in Deutschland: Einführung des Begriffs der "Schizophrenie" durch Eugen Bleuler 1911

somatische Behandlungsmethoden: progressive Paralyse durch Malaria-Erreger(Nobelpreis für Julius Wagner, Ritter von Jauregg), Insulin-Kuren, Elektrokrampftherapie.

Einführung psychodynamischer Sichtweisen durch die Psychoanalyse: Sigmund Freud
Niedergang der Psychiatrie im Nationalsozialismus: zwangsweise Sterilisation psychisch Kranker und "erblich Belasteter". "Euthanasie" d.h., Ermordung von ca. 100 000 psychisch Kranker in Deutschland, davon ca. 2 000 in Kaufbeuren/Irsee.

Nach dem Krieg Ansehen der deutschen Psychiatrie zerstört, zögerlicher Neubeginn
1952 Einführung der Psychopharmaka: Neuroleptika, Antidepressiva, Tranquilizer, Phasenprophylaktika

1975 Bericht der Enquête-Kommission zur Situation der Psychiatrie in der BRD: Darstellung der Mißstände in der deutschen Psychiatrie, seither schrittweise Verbesserung.
Enthospitalisierung, Regionalisierung, Sozialpsychiatrie

Nachbardisziplinen

Psychologie: Lehre vom menschlichen Verhalten

Psychotherapie: Behandlung von Störungen (psychisch und körperlich) mit psychologischen Methoden

Neurologie: Erkrankungen des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems und der Muskulatur. Grenzgebiet zur Psychiatrie: Gehirn als "Sitz" der Psyche

Normalität:

Normal ist, wer mit sich und seiner kulturellen - sozialen - Umgebung in Harmonie lebt. Er ist in Denken und Verhalten an die Standardforderungen seiner Kultur angepaßt.

Statistische Durchschnittsnorm

Wertnorm. „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“

Spannungsfeld: Normalität - Individualität

Krankheitsbegriff :

Gesundheitsbegriff der WHO:

Als geisteskrank wird verstanden, wer sein Handeln nicht an den Verhaltens- und Verständigungsanforderungen innerhalb einer Gruppe, Subkultur, Kultur orientiert.

Mehrdimensionalität und Ganzheit des Menschen

Leib-Seele-Problem:Der Mensch ist gleichzeitig Materie und Geist. (Neurotransmitter als Stoff der Gedanken ?), Verursachung psychischer Störung durch körperliche Störung (z.B. organische Psychosen)

Anlage-Umwelt-Problem: Sind die Psychischen Erkrankungen durch Anlage (z.B. Vererbung) oder durch Umwelteinflüsse (z.B. Erziehung) verursacht? Lösungen bietet die Zwillingsforschung oder Adoptionsstudien (vergl. Schizophrenie)

Psychosomatik

Grenzgebiet Psychiatrie - Innere Medizin. Sie befaßt sich mit solchen Körperstörungen, die als Folge gegenwärtiger oder früherer psychischer Konflikte

gewertet werden können. z.B.: Asthma, endogenes Ekzem, Colitis ulcerosa, Ulcus ventriculi, Migräne.

Psychiatrische Versorgungssysteme

Bayerischer Psychiatrieplan

stationäre Behandlung: (am Beispiel des BKH Kaufbeurens)

verschiedene Fachbereiche: Allgemeinpsychiatrie, Sucht, Gerontopsychiatrie, Reha-Bereich, Forensik, Geistig Behinderte

teilstationäre Behandlung:

Tagkliniken (Allgemeinpsychiatrie, Sucht), Nachtpatienten (tagsüber in der Arbeit, nachts in der Klinik)

ambulante Behandlung: verschiedene Institutsambulanzen, niedergelassene Nervenärzte

Komplementäre Einrichtungen: Tag- und Nachtkliniken, sozialpsychiatrische Dienste, therapeutische Wohngemeinschaften, Wohnheime, betreutes Einzelwohnen,

Familienpflege

rechtliche Aspekte:

Freiwilligkeit,

Betreuung,

Unterbringung

Maßregelvollzug: forensische Aspekte (Schuldunfähigkeit, Suchttherapie, Soziotherapie)

Psychiatrische Untersuchungstechnik

Anamneseerhebung:

biographische Anamnese: Lebensgeschichte des Patienten

äußere Lebensgeschichte: Geburtsort, Kindheit und Jugend, Geschwisterstellung, Schwangerschafts- und Geburtsbesonderheiten, Kindergarten, Schulbesuch, Studium, Lehre, berufliche Entwicklung, Partnerschaft, Heirat, Kinder, wirtschaftliche Situation, Wohnverhältnisse

innere Lebensgeschichte: erste Erinnerungen, Störungen in der Kindheit (Einnässen), Bezugspersonen, Erziehungsstil der Eltern, sexuelle Entwicklung, Erleben der Sexualität, Sozialkontakte, Freunde, Religion, Hobbies, individuelle Interessen

Familienanamnese: soziale und berufliche Situation, Charakterisierung von Eltern und Geschwistern, Familienklima, Erbkrankheiten, psychiatrische Erkrankungen, Suizide, Suchtkrankheiten

somatische Anamnese

Psychiatrische Anamnese: warum hier, seit wann bestehen Probleme, Auslöser?, von sich aus gekommen?, warum hierher?, gegenwärtige Behandlung, Medikamente, frühere Behandlungen, Erleben und Einstellung zur Krankheit, Erwartungen an die Behandlung?

Sozialanamnese

Fremdanamnese Problem der Schweigepflicht

psychischer Befund:

Befunderhebung und Dokumentation, Diagnoseschlüssel (AMDP, DSM IV, ICD 10, HAMD, Mini-Mental-State), testpsychologischer Befund (HAWIE, Benton-Test, d2, FPI, MMPI), Befunddokumentation